

Die Garde der zwei Millionen

VON JULIUS DEUTSCH

Präsident der Sozialistischen Arbeitersport-Internationale

Neben der Internationale der sozialistischen Parteien stehen seit Jahren die internationalen Vereinigungen der Gewerkschaften und der Genossenschaften. Jeder der drei großen Pfeiler, auf denen die moderne Arbeiterbewegung ruht, hat sich, einer tieferen inneren Notwendigkeit gehorchend und den leidenschaftlichen Gefühlen der Arbeitermassen Rechnung tragend, zu einer höheren internationalen Einheit entwickelt.

Unter der Führung des Belgiers Gaston Bridoux haben einige überzeugte Internationalisten im Jahre 1913 eine Konferenz in Gent zustande gebracht. Man wollte dort vorerst nicht mehr, als einige Grundsätze zur Durchführung internationaler Wettkämpfe aufstellen. Im Laufe der Debatten kam man indes bald weiter, und vor den Augen der Delegierten tauchte immer deutlicher das verheißungsvolle Bild eines internationalen Bundes der Arbeitersportler auf. Zu einer engeren Zusammenfassung der vorhandenen Ländergruppen kam es aber vorerst nicht mehr, denn der Ausbruch des Weltkrieges zerstörte auch diese wie so viele andere Fäden internationaler Verbindung. Nach dem Kriege setzten alsbald Versuche ein, die zerrissenen Fäden neu zu knüpfen. Sie führten im Jahre 1920 zur Einberufung einer internationalen Zusammenkunft nach Luzern. Dort wurde der Grundstein zu dem stolzen Bau gelegt, der in den folgenden Jahren mit verblüffender Schnelligkeit in die Höhe schoß. Während es vor dem Kriege in Europa nicht mehr als 380.000 Arbeitersportler gab, waren auf dem Pariser Kongreß im Jahre 1925 bereits 1,300.000 Arbeitersportler vertreten. Der nächste Kongreß zu Helsingfors (1927) sah 1,600.000 Mitglieder und der folgende in Prag (1929) 1,720.000 Mitglieder in den der Arbeitersport-Internationale angeschlossenen Ländergruppen.

Gegenwärtig umfaßt die Sozialistische Arbeitersport-Internationale rund zwei Millionen Mitglieder, die sich auf 18 Länder verteilen. Nicht nur in den Ursprungsländern des Arbeitersports, in Deutschland, Österreich und der Tschechoslowakei, hat sich die Bewegung in den letzten Jahren erfreulich entfaltet. Sie drang auch nach dem Westen Europas vor, erreichte in der Schweiz, in Belgien und in Frankreich eine ansehnliche Höhe, um schließlich auch in England festen Fuß zu fassen. Besonders eindrucksvoll war der Aufstieg des Arbeitersports im Nordosten Europas, wo Finnland und Lettland führen. Aber auch in jenen Ländern des Ostens, in denen die Arbeiterbewegung unter einem schweren Drucke von Gewaltherrschaften steht, wie in Ungarn,

*Die deutsche Sozialdemokratie wünscht der Zweiten Internationalen Sport-Olympiade den besten Erfolg.
Der Arbeitersport ist eine Quelle der Kraft für die Arbeiterklasse.
Gesammelte Kraft und geübte Bewegung werden die Arbeiterklasse sicher zu ihrem sozialistischen Ziele führen.
Mit sozialistischen Freizeiten!
Hermann Müller, Frankfurt.
M. d. R.*

La socialdémocratie allemande souhaite les meilleurs succès à la deuxième Olympiade sportive internationale. Le sport ouvrier est une source de force pour la classe ouvrière. La force concentrée et le mouvement exercé mèneront sûrement la classe ouvrière à son but socialiste. Salut et liberté!
Hermann Müller-Frankfurt

The German Social-Democratic Party wishes the Second International Olympiad every success. Workers' sport is a source of strength for the working class. Combined strength and trained movement will certainly lead the working class to its Socialist goal. With Socialist good wishes
Hermann Müller-Frankfurt

Geschrieben am 20. Februar 1931 — vier Wochen vor dem Tode des großen Führers

Nun ist zu diesen drei Internationalen eine neue hinzutreten: die Sozialistische Arbeitersport-Internationale. Eigentlich ist es nicht ganz richtig, zu sagen, sie sei erst jetzt hinzugekommen, denn sie besteht ja schon seit einem Jahrzehnt. Immerhin ist sie die jüngste unter den großen internationalen Vereinigungen des Proletariats.

Der Gedanke, die Arbeitersportorganisationen auf internationaler Basis zu vereinigen, ist schon vor dem Kriege aufgetaucht. Freilich war damals die selbständige Arbeitersportorganisation noch ziemlich schwach entwickelt. Nur in wenigen Ländern, wie in Deutschland und in einigen Teilen Österreichs, kam sie über eine lokale Bedeutung hinaus. Diese verhältnismäßig schwachen Gruppen international zusammenzuschließen, bedeutete ein gewisses Wagnis. Trotzdem wurde es unternommen und ist tatsächlich schon in seinen ersten Anfängen leidlich geglückt.

folgende in Prag (1929) 1,720.000 Mitglieder in den der Arbeitersport-Internationale angeschlossenen Ländergruppen.

Gegenwärtig umfaßt die Sozialistische Arbeitersport-Internationale rund zwei Millionen Mitglieder, die sich auf 18 Länder verteilen.

Nicht nur in den Ursprungsländern des Arbeitersports, in Deutschland, Österreich und der Tschechoslowakei, hat sich die Bewegung in den letzten Jahren erfreulich entfaltet. Sie drang auch nach dem Westen Europas vor, erreichte in der Schweiz, in Belgien und in Frankreich eine ansehnliche Höhe, um schließlich auch in England festen Fuß zu fassen. Besonders eindrucksvoll war der Aufstieg des Arbeitersports im Nordosten Europas, wo Finnland und Lettland führen. Aber auch in jenen Ländern des Ostens, in denen die Arbeiterbewegung unter einem schweren Drucke von Gewaltherrschaften steht, wie in Ungarn,

Polen und Rumänien, haben sich die Arbeitersportorganisationen durchsetzen können.

Es gibt heute kein namhaftes Land in Europa mehr, in dem die Sozialistische Arbeitersport-Internationale nicht eine ansehnliche Gruppe besitzt oder, wie in Skandinavien, im Begriffe ist, sie zu bilden. Aber die Bewegung ist über Europa bereits hinausgedrungen. Zur Olympiade in Wien werden Vertreter des Arbeitersports auch aus Amerika und aus Palästina kommen. So eindrucksvoll und bedeutsam dieser rasche äußere

Der Faschismus als Kampfmethod der kapitalistischen Klassen ist längst nicht mehr auf sein Ursprungsland beschränkt. Er ist eine internationale Erscheinung geworden. Das in seiner Existenz bedrohte Proletariat rüstet zur Abwehr. In manchen Ländern sind eigene Verteidigungsorganisationen entstanden, um die Rechte der Arbeiterklasse zu schützen, um die Demokratie vor dem Untergang zu bewahren. Aber ob solche Abwehrformationen gebildet werden oder nicht, überall stehen die starken Kolonnen der Arbeitersportler mit in der vordersten



Gaston Bridoux

Ehrenpräsident der Sozialistischen Arbeitersport-Internationale



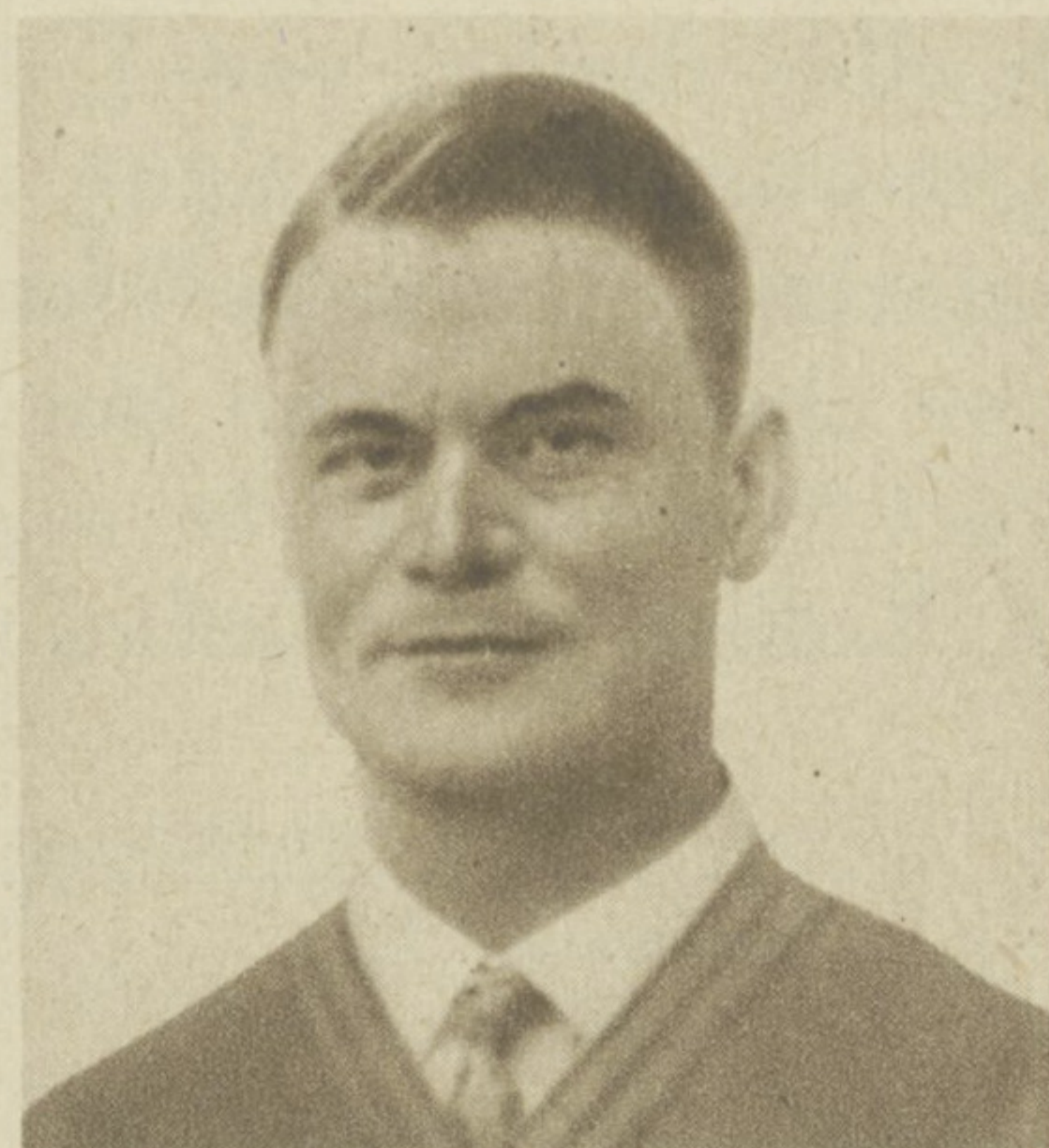
Julius Deutsch

Präsident der Sozialistischen Arbeitersport-Internationale



Cornelius Gellert

Präsident der Sozialistischen Arbeitersport-Internationale



Karl Bühnen

Vorsitzender des Technischen Ausschusses der Sozialistischen Arbeitersport-Internationale



R. Silaba

Sekretär der Sozialistischen Arbeitersport-Internationale

Aufschwung ist, besagt er noch lange nicht alles. Viel wichtiger ist die innere Entwicklung, die dieser Zweig der proletarischen Internationale genommen hat. Man muß nur einmal bei einer der großen Veranstaltungen der Arbeitersportler dabei gewesen sein und selbst miterlebt haben, von welchem Geiste diese Bewegung getragen ist, mit welchem hinreißenden Schwung sie in Erscheinung tritt, um ihre gewaltige Bedeutung ermessen zu können. Während die anderen proletarischen Internationalen sich damit begnügen müssen, durch einige hundert Delegierte miteinander in persönliche Fühlung zu kommen, führen die Veranstaltungen der Arbeitersport-Internationale die Massen selbst zusammen. Jedes Fest der Arbeitersportler, ja fast jeder Wettkampf größeren Stils ist eine internationale Kundgebung. Wie nun erst die Olympiaden, die zehntausende Proletarier aus Dutzenden Ländern zu gemeinsamer Demonstration zusammenführen!

In unserer Zeit, in der der Chauvinismus sein Haupt wieder neu erhebt, ist der Wert solcher Verlebendigung des internationalen Gedankens nicht hoch genug zu veranschlagen. Sie dient der Verbrüderung der Völker; sie wirkt jener giftigen Hetze entgegen, die den Frieden Europas gefährdet.

Die proletarischen Bewegungen einer ganzen Reihe europäischer Länder sind durch den Faschismus bedroht. Der Sieg der blutigen Schwarzhemden Mussolinis über die Demokratie Italiens hat der Reaktion in den anderen Ländern Europas einen mächtigen Impuls gegeben. Die besitzenden Klassen glauben, im Faschismus, in der brutalen Niederknüppelung der Arbeiterklasse jene Methode gefunden zu haben, die ihren Interessen am besten entspricht. Durch tausend Kanäle fließt das Geld des Großkapitals in die Kassen von Banden, die für den Bürgerkrieg ausgerüstet werden.

Reihe der Kämpfer. Sie sind es, deren gestählte Kraft und ertüchtigte Nerven die Grundlagen des Widerstandes bilden. Sie sind es, auf deren Treue, Opferwilligkeit und kaltblütiger Entschlossenheit sich die proletarische Abwehraktion aufbaut.

So bedeuten denn die zwei Millionen Arbeitersportler, die in dieser Internationale vereinigt sind, eine zwei Millionen starke Garde des Proletariats. Garde des Proletariats — nicht um eine andere Klasse gewalttätig anzugreifen —, nicht um auf den Spitzen von Bajonetten unsere Ideale verwirklichen zu wollen. Nein, nichts von alledem!

Aber Garde des Proletariats, um dem Völkerfrieden zu dienen, um die Demokratie zu schützen, um der Arbeiterklasse den Weg in die Zukunft, der von faschistischen Wegelagerern bedroht ist, mit starker Hand frei zu halten.

Wenn zum Abschluß der Weltolympiade die Scharen der Arbeitersportler aus allen Ländern vor den Delegierten des eben beginnenden Weltkongresses der sozialistischen Parteien vorüberziehen, wird sich ein symbolischer Akt voll höchster Eindringlichkeit vollziehen:

Unter den wehenden roten Fahnen werden zehntausende Proletarier aller Länder ihre innere Zusammengehörigkeit dartun. Sie werden für den hehren Gedanken der Internationale demonstrieren, für Völkerverständnis und Völkerfrieden; sie werden bekunden, daß sie entschlossen sind, gegen Chauvinismus und Imperialismus, gegen Militarismus und Faschismus ihre gestählte Jugendkraft in die Waagschale zu werfen. Über alle Grenzen der Länder hinweg wird mit der Kunde von dieser Demonstration unsere stolze Zuversicht fliegen:

Die Internationale wird die Menschheit sein!